

Die Forschungen am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION knüpfen an den **Gründungsauftrag der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder)** an und entwickeln ihn in inhaltlicher, methodischer und institutioneller Hinsicht weiter. Sie übertragen diesen zugleich in gegenwärtige und zukünftige Wissens- und Gesellschaftskontexte. Gelegen inmitten einer europäischen Metropolregion und an alten nationalen Grenzen, stellt die Europa-Universität gleichsam die institutionelle Übersetzung der Gleichzeitigkeit einer Überlappung von Zentrum und Peripherie, von Nationalstaatlichkeit und Transnationalität, von Grenzziehung und Grenzauflösung dar.

Der Forschungsschwerpunkt „B/Orders in Motion“ ist eines der zentralen Leitmotive für die weitere **Profilierung** der Europa-Universität Viadrina.

Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION

Leitung

*Leiterin des Viadrina Center
B/ORDERS IN MOTION*

Prof. Dr. Konstanze Jungbluth

Professur für Sprachgebrauch und
Sprachvergleich

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
jungbluth@europa-uni.de

Kontakt

*Wissenschaftliche Geschäftsführerin
des Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION*

Dr. Andrea Meissner

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
meissner@europa-uni.de

*Wissenschaftliche Koordinatorin
„Grenzforschung“ des Viadrina Center
B/ORDERS IN MOTION*

PD Dr. Carolin Leutloff-Grandits

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
leutloff@europa-uni.de

Postanschrift

Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
Große Scharrnstraße 59
D-15230 Frankfurt (Oder)

www.borders-in-motion.de



EUROPA-
UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT
(ODER)



Stand: September 2020 | Foto: © Heide Fest | Grafik: © iStock YuliZjka | Vorderseite: Abbau der Grenzanlagen zwischen Frankfurt (Oder) und Stübice

**VIADRINA CENTER
B/ORDERS IN
MOTION**



Deutsch



Zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Grenzziehungen zielen auf die Etablierung oder Aufrechterhaltung von Ordnungen, ob rechtlich fixiert, historisch tradiert oder symbolisch zum Ausdruck gebracht. Ordnungen wiederum kommen nicht ohne Grenzmarkierungen aus, sei es in Form von Linien auf der Landkarte oder als Unterscheidungsraster in den Köpfen. Die **Einsicht, dass Grenzen und Ordnungen untrennbar miteinander verbunden sind**, ist leitend für die Arbeit des Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION und wird durch unsere Begriffsprägung „**B/ORDERS**“ auf den Punkt gebracht. Dabei sehen wir Grenzen und Ordnungen keinesfalls als natürlich und gegeben an, sondern als Ergebnis sozialer Praxis und Sinnstiftung, das im ständigen Wandel, „im Werden“, „**IN MOTION**“ ist. Unser multidimensionaler Ansatz ist darauf ausgelegt, Grenz- und Ordnungskonfigurationen in ihrer Dynamik zu erfassen.

Als **zentrale Forschungseinrichtung der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)** und gemeinsames Projekt ihrer drei Fakultäten initiiert und bündelt das Center sozial-, kultur-, wirtschafts- und rechtswissenschaftliche Analysen zu diesen Wechselbeziehungen. Die zahlreichen interdisziplinären Forschungsprojekte am Center, seine wissenschaftlichen Veranstaltungen in unterschiedlichen Formaten, seine Publikationsreihen, seine nationalen wie internationalen Kooperationspartnerschaften sowie die Digitale Wissenschaftsplattform B/ORDER STUDIES machen es zu einem Zentrum der internationalen Grenzforschung.

Wir sehen **Grenzen als Laboratorien**, in denen sich gesellschaftliche Entwicklungen verdichten und dadurch besonders gut beobachtet, analysiert und antizipiert werden können. Zugleich gehen wir davon aus, dass neben nationalstaatlichen Ordnungen und ihren Grenzen auch transnationale und nicht-staatliche Grenz-Ordnungs-Konfigurationen relevant sind. Daher fragen wir nach den vielfältigen Praktiken der Markierung, Überschreitung, Auflösung und Neu-Etablierung von Grenzen und der damit einhergehenden Stabilisierung oder Transformation von politisch-rechtlichen, sozialen, kulturellen und ökonomischen Ordnungen.

Wir sind überzeugt, damit ein **Thema von besonderer gesellschaftlicher Brisanz** identifiziert zu haben: In unserer globalisierten Welt ereignen sich Prozesse von Grenzziehung und Grenzüberwindung, Ordnungsbildung und Ordnungsauflösung zeitgleich und scheinen damit widersprüchlich zu sein.

Indem wir nicht nur nationalstaatliche Grenzen und Ordnungen untersuchen, sondern ebenso soziale, kulturelle, juristische und ökonomische wie auch wissenschaftsbasierte B/ORDERS, denken wir Ansätze der klassischen Border Studies weiter und führen sie mit den sozio-kulturellen Boundary Studies zusammen.

Gegenstandsbereiche

Neben der grundlagenbasierten Forschung im Gegenstandsbereich „**Grenze**“ führt das Center international ausgewiesene Forschungsschwerpunkte der Viadrina in den Gegenstandsbereichen „**Migration**“, „**Arbeit**“ und „**Konflikt**“ zusammen und vertieft inter- und transdisziplinäre Perspektiven.

Bereich: „Grenze“

Im Gegenstandsbereich „Grenze“ gehen wir den Ordnungsvorstellungen und -systemen auf den Grund, die hinter den beobachtbaren Grenzziehungsprozessen liegen. Wir erforschen, wie Grenzziehungs- und Ordnungsdynamiken zusammenspielen und sich überlagern, gegenseitig verstärken oder auch auflösen. Von Relevanz ist auch die Frage nach Zwischenräumen bzw. liminalen Räumen, die aus der Überlappung von Ordnungssystemen und der Uneindeutigkeit von Grenzziehungen entstehen können und die potenziell neue Ordnungen hervorbringen.

Bereich: „Migration“

Im Gegenstandsbereich „Migration“ gehen wir der Frage nach, inwiefern Grenzen „zu einer Methode“ werden, um Menschen zu kategorisieren und zu klassifizieren, ihre Mobilität zu kanalisieren und Migrant*innen spezifische räumliche, soziale und zeitliche Positionierungen in Ordnungssystemen zuzuweisen.

Bereich: „Arbeit“

Im Gegenstandsbereich „Arbeit“ untersuchen wir, welche Grenzziehungen und Grenzüberschreitungen die Organisationsformen von (Erwerbs-) Arbeit bestimmen, und fragen nach den Mechanismen, die den Zugang zu und den Ausschluss von Arbeit regulieren und die jeweils mit Arbeit in Verbindung stehenden Rechte zuweisen.

Bereich: „Konflikt“

Im Gegenstandsbereich „Konflikt“ steht die Frage nach den Grenzziehungsprozessen innerhalb eines Konfliktverlaufs im Zentrum. Es geht darum zu untersuchen, wie zwischen Konfliktparteien und möglichen Drittparteien ein normativer Ordnungsrahmen ausgehandelt wird bzw. wie die Überschreitung bestimmter „roter Linien“ den Konfliktverlauf beeinflusst.